

Entkernung der Hydraulik-Ruine beginnt

Sanierungsfirma hat mit schwerem Gerät ihre Arbeiten aufgenommen

Autor: Uwe Lemke; PDF-Datei: SGDA mbH

Veröffentlicht in: Freie Presse Rochlitzer Zeitung 29.08.2000

AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN LESEN SIE:

Seite 12: Aktive des TSV Penig verabschiedet

Seite 12: Vier Rochlitzer Faustballer für Auswahl nominiert

Seite 13: Rallye ohne Raserei

Seite 14: Leserservice: Alles auf einen Blick

Entkernung der Hydraulik-Ruine beginnt

Sanierungsfirma hat mit schwerem Gerät ihre Arbeiten aufgenommen – Erster Schritt zur geplanten Errichtung des Einkaufszentrums

VON UWE LEMKE

Rochlitz. Für viele kaum zu glauben, aber dennoch wahr: Die lang ersehnten Arbeiten zum Abriss des alten Hydraulik-Gebäudes im Rochlitzer Stadtzentrum haben gestern offiziell begonnen. Und dass es in Strömen goss, hatte für den zuständigen Manager für die Entkernung und Entsorgung des Objektes, Roland Greif, sogar einen positiven Effekt: „Dadurch wird der anfallende Staub gleich gebunden, so dass die Verschmutzung für die Umgebung der Hydraulik-Ruine minimiert werden kann“, sagte der Niederlassungsleiter der Zella-Mehlis Sanierungsgesellschaft für Deponien und Altlasten GmbH (SGDA) gestern der „Freien Presse“.

Roland Greif war durchaus überrascht über das rege Interesse der Rochlitzer Bürger am Abriss der Ruine: „Als die Leute gesehen haben, dass wir den Bagger abladen, kamen sie zu uns und zeigten sich erfreut, dass es endlich losgeht. Und als ich

ihnen sagte, dass sie wohl noch eine Zeit lang mit Krach und Dreck zu leben haben, meinten sie nur: Das stört uns nicht, denn das ist zeitlich begrenzt. Hauptsache, es tut sich endlich etwas“, freute sich Greif über das Interesse. Seit Donnerstag voriger Woche sind nun die ersten drei Mitarbeiter der SGDA im Hydraulik-Gelände mit dem Entkernen beschäftigt, die Zahl der Beschäftigten wurde gestern aufgestockt, so dass ab heute insgesamt acht Mitarbeiter tätig sind. Auch der in das Innere des ehemaligen Betriebsgeländes transportierte Bagger ist bereits zum Einsatz gekommen, und zum Ärger von Roland Greif ist die Maschine bereits von Graffiti-Sprühern verunstaltet worden. Dennoch: Die Arbeiten sollen nun zügig fortgeführt werden, so dass aller Voraussicht nach in etwa acht bis zehn Wochen die Entkernung und Entsorgung der alten Substanz abgeschlossen sein könnte. Mit „größeren Überraschungen“ rechnet Roland Greif nicht mehr, denn er weiß, was auf seine Mitarbeiter zu-

kommt. Trotzdem gibt es immer wieder kleinere Entdeckungen wie beispielsweise erst gestern gefundene Fässer mit Kompressorenöl.

Die Sanierungsgesellschaft werde so vorgehen, dass eine gründliche Trennung der verschiedenen Materialien erfolgt, um eine möglichst kostengünstige Entsorgung zu gewährleisten. Alle unverseuchten Gebäudeteile werden nach dem Abriss geschreddert und zum Verfüllen der unterkellerten Flächen im Betriebsgelände wieder verwendet. Der Abriss erfolgt dabei vom Inneren des Geländes hin zu den Außenbereichen, was auch mit kurzzeitigen Straßensperrungen verbunden sein wird. Und auch ein zweiter Bagger, ein sogenannter „Longlife“, wartet bereits vor dem Gelände auf seinen Einsatz. Dieses schwere Gerät ermöglicht das Baggern aus und in großen Höhen. Über den genauen Bauablauf und die weiteren Schritte zur Errichtung des geplanten Einkaufszentrums wurde gestern Abend im Rathaus informiert.



Mitarbeiter der SGDA aus Zella-Mehlis haben mittlerweile ihre Arbeiten zur Entkernung der Hydraulik-Ruine aufgenommen. —FOTO: MARIO HÖSEL